

b) O Tod!

O Tod, wie bitter bist du, wenn an dich gedenket ein Mensch, der gute Tage und genug hat und ohne Sorge lebet; und dem es wohl geht in allen Dingen, und noch wohl essen mag: O Tod, wie bitter bist du!

O Tod, wie wohl tust du dem Dürstigen, der da schwach und alt ist, der in allen Sorgen steet, und nichts Bessers zu hoffen noch zu erwarten hat! O Tod, wie wohl tust du!

(Jesus Sirach, Kap. 41.)

3. Johannes Brahms:

Begräbnisgesang für Chor und Blasinstrumente.

Wert 13.

Nun laßt uns den Leib begraben, bei dem wir kein Zweifel haben, er werd' am letzten Tag aufstehn, und unverrücklich herfür gehn.

Erd' ist er und von der Erden, wird auch wieder zu Erd' werden, und von Erden wieder aufstehn, wenn Gottes Posaun' wird angehn.

Seine Seel' lebt ewig in Gott, der sie allhier aus seiner Gnad' von aller Sünd' und Missetat durch seinen Bund gefeget hat.

Sein' Arbeit, Trübsal und Elend ist kommen zu ein'm guten End'; er hat getragen Christi Joch, ist gestorben und lebet noch.

Die Seel', die lebt ohn' alle Klag', der Leib schläft bis am letzten Tag, an welchem ihn Gott verklären und der Freuden wird gewähren.

Hier ist er in Angst gewesen, dort aber wird er genesen, in ewiger Freude und Wonne leuchten wie die schöne Sonne.

Nun lassen wir ihn hier schlafen, und gehn allsamt unser Straßen, schicken uns auch mit allem Fleiß, denn der Tod kommt uns gleicher Weis'.
Michael Weisze, † 1540.

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1653)

Mel.: Jesus, meine Zuversicht.

Heute rot und morgen tot! Unser Leben eilt auf Flügeln, und wir haben täglich Not, daß wir uns an andern spiegeln. Bald ergeht des Herrn Gebot; heute rot und morgen tot!

Benj. Schmold, † 1737.